

STABLECOIN TETHER Wirklich gedeckt?

Immer wieder gab es in der Vergangenheit Vermutungen, dass der Stablecoin Tether nicht durch die entsprechende Menge an US-Dollar gedeckt ist und von der Kryptobörse Bitfinex zur Manipulation des Bitcoin-Kurses missbraucht wurde. Tether ist aktuell mit einer Marktkapitalisierung von über 24 Milliarden Dollar der mit Abstand größte Stablecoin und im Ranking der größten Kryptowährungen auf Platz 3. Nun wurde der New Yorker Staatsanwaltschaft Einblick in die Bücher gewährt. Sollten die Zweifel bestätigt werden, könnte das zu Turbulenzen am Kryptomarkt führen.

BAFIN-WARNUNG Bitcoin-Risiken

Vergangene Woche hat die Bafin eine Mitteilung veröffentlicht, in der sie Anleger vor dem Hype am Kryptomarkt warnt. Explizit warnt sie Anleger davor, sich von den starken Kursanstiegen von Bitcoin, Ether, XRP, Bitcoin Cash und Litecoin blenden zu lassen. Die Bafin sieht die Gefahr, dass Anleger erhebliche Verluste bis hin zu einem Totalverlust erleiden können. Das kann aber auch bei DAX-Aktien wie zum Beispiel Wirecard passieren, wie sich im vergangenen Jahr zeigte. Eine Bafin-Warnung gab es da nicht.

RIPPLES XRP Trust-Auflösung

Die SEC-Klage gegen Ripple wegen der unerlaubten Emission eines Wertpapiers hat weitere Folgen. Grayscale als größter Vermögensverwalter von Krypto-Assets löst seinen XRP-Trust auf. Grayscale reagiert auf die Delistings von Ripples Kryptowährung XRP bei verschiedenen Kryptobörsen. Dadurch haben US-Investoren keine Möglichkeiten mehr zum Verkauf von XRP gegen US-Dollar. Besorgnis haben zuletzt auch Äußerungen des neuen SEC-Chefs Gary Gensler ausgelöst. Obwohl dieser als kryptoaffin gilt, sieht er in einem Interview mit der „New York Times“ XRP als Security Token und damit als Wertpapier. Der Kurs von XRP hat zuletzt geschwächt.

Altcoins punkten

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Während der Bitcoin aktuell schwächelt, legen einige Altcoins deutlich zu. Startet jetzt die neue Altcoin-Season?

Nach den zwischenzeitlichen Höchstkursen von über 40 000 Dollar kam es erstmals zu einer größeren Korrektur, bei der der **Bitcoin** um bis zu 20 Prozent nachgab. Im weiteren Jahresverlauf wird es immer wieder einmal zu größeren Kurskorrekturen kommen, die kurzfristig auch 30 oder 40 Prozent betragen können. Der langfristige Trend nach oben bleibt aber intakt. Es gibt Experten, die im August den Höhepunkt des Bullruns nach dem dritten Halving und dabei Kurse von über 100 000 Dollar erwarten. Derartige Festlegungen sind natürlich mit großer Unsicherheit behaftet. Wir erwarten eher ein Anhalten des Bullruns bis zum Jahresende. Unser Kursziel bis dahin hatten wir schon vor einem Jahr mit einer großen Bandbreite zwischen 50 000 und 100 000 Dollar festgelegt. Aus aktueller Sicht erscheint dies sogar eher konservativ.

Es ist zu erwarten, dass es nach Ende des Bullruns in diesem Jahr wieder heftigere Kurskorrekturen geben wird, die auch über 50 Prozent hinausgehen können. Solche Korrekturen hat man auch nach dem ersten und zweiten Bitcoin-Halving gesehen. Betrachtet man den bisher sehr ähnlichen Kursverlauf vor und nach dem dritten Halving, ist eine derartige Korrektur in der zweiten Jahreshälfte oder spätestens um den Jahreswechsel zu erwarten. Dabei wird es sich dann nicht um die kurzfristigen Korrekturen handeln, wie sie jetzt beim Anstieg zu beobachten sind. Die Konsequenz für strategische Bitcoin-Investoren kann deshalb eigentlich nur sein, steuerfreie Positionen mit steigenden Kursen sukzessive zu verkaufen. Ein Anleger, der bei 10 000 Dollar eingestiegen ist, erzielt bei einem Verkauf von einem Viertel dieser Position bei 40 000 Dollar einen Verkaufserlös, der dem Gesamtpreis beim Kauf entspricht.

Bei großen Kursrückgängen des Bitcoin könnte dann auch wieder über Rückkäufe nachgedacht werden. Diese sollten möglichst nicht über das gleiche Konto getätigt werden, damit die verbleibenden steuerfreien Positionen von den neu gekauften sauber getrennt sind. Das mag

zwar lästig sein. Eine Steueroptimierung ist bei Kryptoanlagen aber ein ganz entscheidender Faktor. Aktienanleger kennen diese Strategie mit verschiedenen Konten noch aus Zeiten vor Einführung der Abgeltungsteuer im Jahr 2009.

Altcoins holen auf

In den vergangenen Wochen haben auch viele Altcoins gegenüber dem Bitcoin wieder aufgeholt – nach langer vorangehender Underperformance.

Es hat sich in der Vergangenheit schon häufiger gezeigt, dass nach einer Bitcoin-getriebenen Hausse anschließend die Altcoins als Nachzügler ihre große Zeit hatten. Von den großen Token mit einer Milliardenbewertung sind gerade die hochspekulativen DeFi-Token wieder einmal die Favoriten. So erzielten **Aave**, **Uniswap** und **Chainlink** Kurszuwächse zwischen 43 und 59 Prozent innerhalb einer Woche. DeFi-Token wie diese bleiben spekulativ interessant.

Eine Möglichkeit, in ein DeFi-Portfolio zu investieren, bietet der Token auf den **DeFi Pulse Index (DPI)**, der allerdings nur an der DEX Uniswap gehandelt wird. Weitere aussichtsreiche Altcoins sind derzeit die an dieser Stelle schon als „Coin der Woche“ vorgestellten **Cardano** und **Ocean Protocol** sowie **Ontology**. GERD WEGER



Vergangene Woche lief der **Bitcoin-Preis** seitwärts. Kurzfristig könnte die Korrektur anhalten, der Preis weiter gedrückt werden. Der Aufwärtstrend bleibt aber intakt.

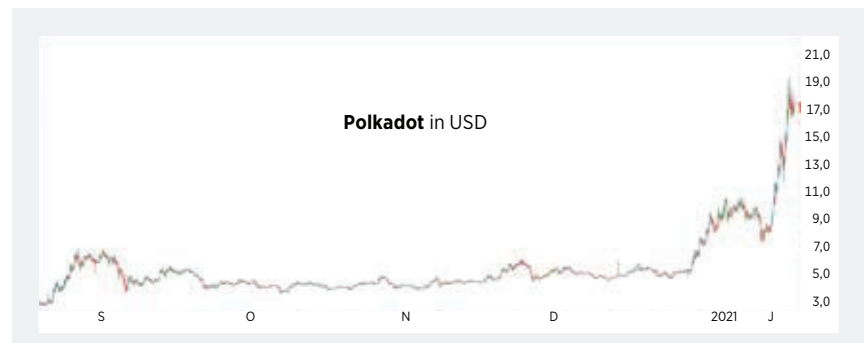
COIN DER WOCHE

Polkadot – der neue Shootingstar

Unter den großen Altcoins war in der vergangenen Woche Polkadot der Highflyer. Mit einem Wochenplus von rund 100 Prozent katapultierte sich der Coin mit einer Marktkapitalisierung von 16 Milliarden Dollar nun schon auf Platz 4 der Kryptowährungen. Polkadot wurde von einem der Ethereum-Gründer konzipiert und sammelte 2017 mit einem ICO 144 Millionen Dollar ein. Vorangetrieben wird das Projekt durch die Schweizer Stiftung Web3 Foundation. Als Brückenbauer für das Internet von morgen soll der Datenaustausch zwischen allen möglichen Blockchains ermöglicht werden. Viele DeFi-Projekte nutzen Polkadot schon. So hat die dezentrale Börse SushiSwap eben eine Zusammenarbeit mit Polkadot in Bezug auf Skalierung und Interoperabilität angekündigt. Auch andere Projekte wie Chainlink oder das Ocean Protocol arbeiten bereits mit Polkadot zusammen. Im August 2020

wurde der DOT-Token lanciert. Er ist kein ERC-20-Token, sondern läuft auf der eigenen Blockchain. Bereits sechs Monate nach dem Start soll es sich um das größte Staking-Netzwerk im Kryptobereich handeln. 63 Prozent der rund eine Milliarde DOT-To-

ken sollen eingebracht sein, ein Wert von rund elf Milliarden Dollar. Dagegen beträgt beim zehnmal größeren Ethereum der Staking-Wert nur drei Milliarden Dollar. Bei Kursrücksetzern in den Bereich 14 bis 15 Dollar ist der Coin aussichtsreich.



Nach dem Start im August 2020 war bis Dezember wenig Bewegung im Token. Seit Mitte Dezember startete der Coin einen Höhenflug, und der Kurs konnte sich fast vervierfachen.


ANZEIGE

Neu von OSKAR

Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. www.oskar.de/VL

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de** Kapitalanlagen bergen Risiken.